



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 29. April.

Bekanntmachungen.

Auction.

Nächsten Sonnabend den 6. Mai 1865, von früh 9 Uhr ab, sollen in der Wohnung des Geheimen Regierungs-Raths Desten, im Maurermeister Siebenrath'schen Hause vor dem Gotthardtsthore hier, verschiedene **Gold- und Silbersachen, Uhren, sehr gut gehaltene Meubles, Cigarren, Wirthschaftsgeräthe, Leib- und andere Wäsche, Betten, Porzellan, männliche Kleidungsstücke, ein Fortepiano und eine Partie seidenes Band** meistbietend verkauft werden.

Merseburg, den 26. April 1865.

Königl. Kreisgericht, II. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Brennmaterials, welches für die Dienstlocalitäten der unterzeichneten Behörde während des Winters 1865/66 erforderlich und auf circa:

120,000 Stück Braunkohlensteine à 68 Cubikfoll,

3 Klftr. Fichten Scheitholz und 1 Klftr. Eichenholz

veranschlagt ist, soll dem Mindestfordernden überlassen werden.

Hierzu ist ein Termin auf

Sonnabend den 13. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr, in unserem Geschäftslocale vor unserm Wochendeputirten anberaumt, zu welchem wir die resp. Unternehmer einladen.

Die Bedingungen, unter welchen die Uebnahme dieser Lieferung erfolgen kann, sind in unserer General-Registatur niedergelegt und können daselbst, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, täglich in den Vormittagsstunden eingesehen werden.

Merseburg, den 20. April 1865.

Königl. General-Commission.

In der Separationsache der Gemeinde Lössen sollen mehrere Durchlässe im Wege des Mindestfordernden unter Bedingungen verlicitirt werden. Dazu ist ein Licitationstermin auf den 4. Mai e., Vormittags 10 Uhr, in der hiesigen Schenke angesetzt. Qualificirte Werkmeister, die darauf reflectiren, wollen sich daselbst einfinden.

Lössen, den 27. April 1865.

Die Separations-Deputirten daselbst.

Gras-Verpachtung.

Die Grasnutzung in Kaufmannswaldchen und an dem Alie-Graben soll

Dienstag den 2. Mai, Nachmittags 2 Uhr, in einzelnen Parcellen meistbietend an Ort und Stelle verpachtet werden.

A. Lorenz.

Wiesen-Verpachtung.

Es sollen die der Kirche zu Lössen gehörigen 13 Morgen Wiesen den 8. Mai e., Vormittags 10 Uhr, in der hiesigen Schenke meistbietend verpachtet werden, wozu Pachtlustige eingeladen werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Lössen, den 27. April 1865.

Der Kirchenrendant **Pieritz.**

Ein freundliches Familienlogis ist zu vermietthen und zu **Johanni** zu beziehen Burgstraße Nr. 290.

Zur Frühjahrsbestellung empfehlen als etwas Vorzügliches sehr fein präparirten phosphorsauren Kalk unter Garantie von 18 pCt. löslicher Phosphorsäure

Purrucker & Benemann.

Sächsisch-Thüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung zu Halle a.S.

Die diesjährige ordentliche General-Versammlung unserer Actionäre ist von uns auf

Donnerstag den 18. Mai e., Vormittags 10 Uhr, im Saale des Hôtels zum Kronprinzen hieselbst anberaumt.

Gegenstände der Verhandlung werden sein:

- 1) Erstattung des Geschäftsberichts pro 1864.
- 2) Erstattung des Revisionsberichts pro 1863.
- 3) Wahl dreier Revisoren zur Prüfung der Rechnung pro 1864.

4) Wahl dreier Mitglieder des Verwaltungsraths an Stelle des statutgemäß ausscheidenden Herrn Regierungs- und Baurath Lüddecke zu Merseburg, Herrn Oberbürgermeister von Voß und Herrn Baumeister Ruff hieselbst.

In Bezug auf die Zutritts-Berechtigung, Stimmfähigkeit und den Legitimationspunkt, verweisen wir auf die Vorschriften der §§. 26 und 27 unseres Gesellschaftsstatuts.

Die Eintrittskarten sind innerhalb der letzten drei Tage vor der General-Versammlung auf unserem Geschäftsbureau hieselbst, Brüderstraße Nr. 16, in Empfang zu nehmen, wofür auch vom 1. Mai ab der Geschäftsbericht pro 1864 ausgegeben wird.

Halle a/S., den 24. April 1865.

Der Verwaltungsrath.



3000 Thlr. sind gegen sichere Hypothek im Ganzen oder Einzelnen auszuleihen. Reflectanten erfahren das Nähere in der Exped. d. Bl.

Ein- und Verkauf

von getragenen Kleidungsstücken, Wäsche, Betten und dergl., auch sind daselbst 6 Stück neue Kindermäntel und 4 Gebett Federbetten zu verkaufen.

Wittwe **Gärtner**, Seitenbeutel Nr. 642.

Zur Bequemlichkeit der Herren Landwirthe in der Umgegend von Dürrenberg, welche willens sind, ihre Feldfrüchte gegen Hagelschlag bei der Union zu versichern, habe ich dem Herrn Lehrer **Krieg** zu Dürrenberg Antragsformulare übergeben, von welchem dieselben bezogen werden können. Auch wird Herr Krieg sehr gern bereit sein, über die Versicherungsbedingungen und Prämien Auskunft zu geben und, wenn es gewünscht wird, bei der Aufstellung der Anträge behülflich zu sein.

Merseburg, den 26. April 1865.

C. W. Klingebell,

Agent der Hagel-Versicherungs-Gesellschaft der Union und der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt.

Zur Annahme von Versicherungen bei dieser im Jahre 1845 gegründeten und **unbedingt vollständige Entschädigung** garantirenden Gesellschaft empfiehlt sich

C. Scharfe, Agent der Gesellschaft,

Hofmarkt 373/74.

Merseburg, den 25. April 1865.

Freiwillige Subhastation.

Die den Zimmermeister Kops'schen Erben gehörigen, in der Meuschauer Flur belegenen Grundstücke, als:

- 1) Nr. 21 der Karte, von 6 Morgen 6 Ruthen,
- 2) Nr. 67 a—e der Karte, von 5 Morgen 44 Ruthen,
- 3) Nr. 75 der Karte, von 1 Morgen 151 Ruthen,
- 4) Nr. 87 der Karte, von 7 Morgen 73 Ruthen,

abgeschätzt zu 2303 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf., buchstäblich: Zwei Tausend drei Hundert und Drei Thaler Zwei und Zwanzig Silbergroschen Sechs Pfennige, sollen

am 15. Mai 1865, von Vormittags 10 Uhr ab, an hiesiger Kreisgerichtsstelle, im Zimmer Nr. 12, vor Hrn. Kreisgerichtsrath Drummer in freiwilliger Subhastation verkauft werden.

Die Lage und die Verkaufs-Bedingungen können auch schon vor dem Termine in unserm Vormundschafts-Bureau, Zimmer Nr. 11, während der Dienststunden eingesehen werden. Merseburg, den 27. April 1865.

Königliches Kreisgericht, II. Abtheilung.

Gelbes Wachs kauft zum höchsten Preise

L. A. Webdy.

Alex-Katron zum Seifeloch das Pfd. 3 Sgr. 6 Pf., 10 Pfd. für 1 Thlr., empfiehlt

L. A. Webdy.

Fliegenleim und Insectenpulver empfiehlt

L. A. Webdy.

Hülsenfrüchte und geschälte Erbsen, sehr gut kochend, empfiehlt

L. A. Webdy.

Feinsten Demerari-Caffee, delikat von Geschmack, à Pfd. 15 Sgr., feinen Java-Caffee, ebenfalls gut schmeckend, à Pfd. 14 Sgr., Zucker in Broden und gemahlen billigt empfiehlt

J. C. Artus am Markt.

Alten Nordhäuser Kornbranntwein à Quart 5 Sgr., bei Abnahme von Gebinden billiger, empfiehlt

J. C. Artus.

Wein Lager abgelagerter und preiswerther Cigarren empfehle zur geneigten Berücksichtigung.

J. C. Artus.

Die Merseburger Brodfabrik

liefert

1. Sorte 6 $\frac{1}{2}$ Pfd. für 5 Sgr.,
2. " 7 $\frac{1}{2}$ " " 5 "

reines gut ausgebackenes Roggenbrod.

Heinr. Schulke jun.

Delikate Sardellen und Düsseldorf'ser Wein-Mostrich in Büchsen und ausgewogen bei

G. Weissenborn.

Süßes Pflaumenmus in schöner consistenter Waare und geb. Pflaumen empfiehlt

G. Weissenborn.

Limburger und Schweizer Käse, sehr schön und saftig, empfiehlt

G. Weissenborn,
Burgstraße 215.

Von jetzt ab ist jeden Dienstag und Freitag frisches Riechbier in der Stadtbrauerei zu haben.

C. Berger.

Tapeten- und Nouveaux-Lager

in größter Auswahl und neuesten Mustern bei

A. Wiese.

Alle diejenigen, welche Holz zu schneiden haben, werden gebeten, dasselbe baldigst anfahren zu lassen.

Mühle Wallendorf, den 26. April 1865.

C. Schmalz.

Auch stehen daselbst einige Tausend Mauerziegelbrett zu verkaufen.

Für die vollständige und würdige Ausstattung der hiesigen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung hat es sich als ein Bedürfnis geltend gemacht.

1) daß etwa 250 schwarzweiße Rosetten hergestellt werden, welche von den funktionirenden Comitemitgliedern und Vertrauensmännern, sowie von den Beamten am linken Arme getragen werden, um sie dem besuchenden Publikum sofort erkennbar zu machen.

2) daß die Ausstellungsgebäude theils für die Dauer der Ausstellungszeit, theils für die am 21. Mai d. J. stattfindende Eröffnungsfeier, welche durch die Anwesenheit Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen, und wie wir hoffen dürfen, Ihrer Königl. Hoheit der Frau Kronprinzessin ausgezeichnet werden wird, in möglichst reicher Weise durch Girlanden zc. geschmückt werden.

Das Comité hat geglaubt, den Damen Merseburgs diese Gelegenheit nicht entziehen zu dürfen, und auch ihrerseits für die Ausstellung, welche für die gewerblichen Interessen überhaupt und für die Stadt Merseburg insbesondere von hervorragender Bedeutung ist thätig zu sein. Der unterzeichnete Vorstand erlaubt sich daher, die hochverehrten Damen Merseburgs, deren Sinn für allgemeine und städtische Interessen sich in so mannichfaltiger Weise bewährt hat, ganz ergebenst zu ersuchen, die oben bezeichneten Gegenstände geneigtest anfertigen und uns übermitteln zu wollen.

Die Einlieferung ist spätestens bis zum 18. Mai d. J. Vormittags in den Ausstellungsraum zu bewirken und bemerken wir, daß die Rosetten dem Modell zu entsprechen haben, welches in der Tuch- und Modewaaren-Handlung des Herrn C. A. Steckner am Markt Nr. 21 zur Ansicht bereit liegt.

Merseburg, den 26. April 1865.

Des Comités für die hiesige Gewerbe- und Industrie-Ausstellung.

Jordan,	Taubert,	Hunger,	H. Steckner,
Regierungsrath.	Fabrikant.	Justizrath.	Fabrikant.
	Wächter,		Glass,
	Lieut. u. Reg. Diätar.		Lehrer.

Empfehlung.

Alle Sorten Grabmonumente, Kreuze, Kissen, Sockel und dergl. in allen Sandsteinarten werden von mir gefertigt. Auch empfehle ich mich bei Bauarbeiten mit Gewänden, Söhlbänken, Schornsteinplatten zc. in allen Dimensionen. Kub- und andere Tröge, Gossenrinnen, Krippen, Platten und Stufen sind in allen Größen stets vorrätzig bei

Carl Lehmann, Steinhauermeister,
Neumarkt, Meuschauergasse.

Ein Lehrling kann sofort bei mir in die Lehre treten.

Da bei der Land-Feuer-Societät die Hülfarbeiten beendet, wo ich bis dato beschäftigt gewesen, zeige ich einem geehrten Publikum hiermit ergebenst an, daß ich jede vorkommende Arbeit wieder übernehme.

Gottfr. Franke,

Schiefer- und Ziegelbedermeister.

Auch weist Dienstboten jeder Branche Stellen zum sofortigen Antritt nach

Louise Franke,
Gotthardtstraße.

Fest concentrirtes Isländisches Moos

mit angenehmem Geschmade!

gegen Husten, Heiserkeit, Lungenkatarrh, Hals- und Brustleiden zc. in Schächtelchen à 7 Sgr. empfehlen beide Apotheken Merseburgs.

NB. Ja nicht zu verwechseln mit magenverderkenden Bonbons u. dergl.

Gute ausgelesene Saamen-Kartoffeln und zwar zeitige Blaue und Zwiebel-Kartoffeln sind abzulassen im Bürgergarten beim Bahnhofsmeister Wolter.

Merseburg, den 24. April 1865.

Theerseife, wirksamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfehlen à Stück 5 Sgr. die Apotheken zu Merseburg, Lauchstädt, Schaffstädt und Dürrenberg.

Die seit 12 Jahren erprobte und bewährte

Dr. Pattison's Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell **Gicht** und **Rheumatismen** aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibschmerzen, Rücken- und Lendenschmerz zc. zc.

Ganze Packete zu 8 Sgr. — Halbe Packete zu 5 Sgr.

Zur Vermeidung von Fälschungen und Nachahmungen sind die Packete mit Unterschrift und Siegel versehen. — Gebrauchsanweisungen und Zeugnisse werden gratis abgegeben.

Allein ächt bei **Gustav Lott's**.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts am hiesigen Platze verkaufe ich **sämmtliche**

Herren- und Knaben-Garderoben zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Louis Gaab,
Hofmarkt Nr. 501.

Mit königl. kais.
Ministerial-Appro-
bationen.

Per Paquet 4 Sgr.
oder 14 Kr.



Vor Fälschungen
wird gewarnt.

Stollwerck'sche Brust Bonbons.

aus der Fabrik von **Franz Stollwerck**, Königl. Hoflieferant in Köln a. Rh., von medicinischen Autoritäten geprüft, auf mehreren Ausstellungen mit Medaillen gekrönt und als ein bewährtes Hausmittel gegen Reiz- und Krampfhusten zc. allgemein anerkannt. — Depot in Merseburg bei **F. A. Voigt**, sowie in Halle bei **C. F. Bantsch**, in Weissenfels bei **C. F. Zimmermann**.

Die Union,

allgemeine deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Grundkapital 3 Millionen Thaler,

wovon Thlr. 2,509,500 in Aktien emittirt sind.

Reserven ult. 1864 . . . 318,856.

Thlr. 2,828,356.

Diese Gesellschaft versichert Bodenerzeugnisse aller Art gegen Hagelschaden zu festen Prämien ohne Nachschußzahlung.

Jede Auskunft über dieselbe wird ertheilt und Versicherungen werden vermittelt durch die unterzeichneten Agenten, welche gleichzeitig Agenten der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft sind, die mit der Union in engster Verbindung steht.

C. W. Klingebell, Kaufmann in Merseburg,
A. A. Gutke, Magistrats-Expedit in Lauchstädt,
A. J. Guichard, Deconom in Lützen,
Wilhelm Schröter, Kaufmann in Schleuditz.

Merseburg, den 25. April 1865.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass ich am hiesigen Platze, auf dem früheren Scheitanger, ein

Holz-Geschäft

unter der Firma

G. A. Keck

errichtet habe.

Indem ich dieses Unternehmen ihrem gütigen Wohlwollen empfehle, werde mir zur Aufgabe machen das mir zu schenkende Vertrauen durch prompte und reelle Bedienung zu rechtfertigen.

Hochachtungsvoll

G. A. Keck, Comptoir Breitestr. 462a.

Alle Dienstag und Freitag frisches **Lichtbier** in der Brauerei, alle Mittwoch und Sonnabend in meiner Wohnung in dem Herrn **Bastian'schen** Hause. Jeden **Donnerstag** frisches **Weißbier** in der Brauerei wie in meiner Wohnung.

Auch kann ein tüchtiger junger Mensch bei mir in die Lehre treten.

Ch. Siebert, Brauerei zum halben Mond.

Bei Unterzeichnetem, Vorwerk Nr. 462, sind 20 Schock Gersten-, Hafer- und Wickenhaferstroh, sowie mehrere Scheffel sehr schöne Bisquitkartoffeln zu verkaufen.

Auch stehen daselbst zwei halbjährige Läuferschweine zum Verkauf.

Merseburg, den 27. April 1865.

C. Elste.

Hierdurch beehre ich mich, die ergebene Anzeige zu erlassen, daß ich am hiesigen Plage ein

Agentur-, Commissions- und Bank-Geschäft

unter meiner Firma errichtet habe.

Langjährige Erfahrungen und genossenes Vertrauen, welches ich dankbar anerkenne, berechtigen mich zu der Hoffnung, mein Unternehmen unterstützt zu sehen, und bitte ich ganz ergebenst um geneigtes Wohlwollen und Vertrauen.

Mein Comptoir ist vorläufig Markt Nr. 78 im Hause des Herrn Artus, 2 Treppen.

Merseburg, den 15. April 1865.

Heinrich Bäge.



Die zweite Sendung Münchener Bockbier

verzapfe ich von Sonnabend ab.

Aug. W. Harnisch.

Zur Beachtung.

Altes feines Meißner u. Porzellan, Figuren, Gruppen, Dosen, Basen, Service, schöne bunte Gläser und Krüge, seltene Waffen, Uhren und gute Delgemälde, Diamanten, Perlen, Gold, Silber, Münzen, überhaupt alle werthvolle alterthümliche Gegenstände kaufen stets zu hohen Preisen

Zischische & Köder in Leipzig,
Königsstraße 25, am Museum.

Meine

Trink-Anstalt

künstlicher

Selters- und Soda-Wasser

ist eröffnet und empfehle dieselbe einer recht fleißigen Benutzung.

Von heute ab wird das Wasser

auf **Eis** lagernd

verabreicht.

Merseburg.

Heinr. Schulze jun.,
Entenplan und Rittergassenecke.

Eine Sendung **Photographie-Rahme**, neue Muster, empfing und empfiehlt

G. W. Licht, Burgstraße 220.

Parfümerien und Toilettenseifen, sowie echte **Eau de Cologne** empfiehlt

G. W. Licht, Burgstraße 220.

Saamen-Offerte.

Bei herannahender Saatzeit empfehle ich nachstehende Saamen in ganz vorzüglicher frischer Waare zu beigestetzten billigsten Preisen gegen Einsendung des Betrags

Gurkenkerne, lange grüne volltragende à Pfd. 6 Thlr. à Lth. 3 Sgr.,

Gurkenkerne, mittellange grüne volltragende à Pfd. 4 Thlr., à Lth. 3 Sgr.,

Gurkenkerne, kleine russische Trauben à Pfd. 4 Thlr. à Lth. 3 Sgr.,

Futter-Möhren, weisse grünköpfige Riesen, 100 Pfd. 20 Thlr. à Pfd. 8 Sgr.,

Runkel-Rüben, Oberndorfer runde gelbe 100 Pfd. 25 Thlr., à Pfd. 9 Sgr.,

Runkel-Rüben, lange gelbe Flaschen, 100 Pfd. 18 Thlr., à Pfd. 6 Sgr.,

Ray-Gras, feinstes engl. zu Rosenplätzen 100 Pfd. 15 Thlr., à Pfd. 5 Sgr.,

Grasssaamen, beste Mischung für Wiesen 100 Pfd. 12 Thlr., à Pfd. 5 Sgr.

Erfurt, im April 1865.

Friedrich Adolph Haage junior,
Kunst- und Handlungsgärtner.

Hospitalgarten.

Sonnabend den 29. d. M. ladet zu Salknochen freundlich ein

C. Reinhard.

(Hierzu eine Beilage.)

Aromatische Gichtwatte,

bei allen gichtischen Leiden von überraschender Wirkung, empfehlen à Packet 5 und 8 Sgr. die Apotheken von Merseburg, Lauchstädt, Schaaßstädt u. Dürrenberg.

Gegen Zahnschmerz

empfehlen zum augenblicklichen Stillen **Zahnwolle** à Hülse 2½ Sgr. die Apotheken zu Merseburg, Lauchstädt, Schaaßstädt und Dürrenberg.

Attest. Ich bitte Sie gehorsamst, mir wiederum von Ihren bewährten **Bennenpfennig**schen **Mühneraugen-Pflasterchen** 2 Schachteln per Post zuzusenden lassen zu wollen, die mich vollständig von meinem lästigen Fussleiden befreit haben, und jetzt bei einem Freunde gleiche Dienste thun sollen.

Das Mittel ist als sehr probat Jedermann zu empfehlen.

Berlin, den 25. November 1865.

Carl Küstner,

vom Hause George Prätorius in Berlin.

+) Alleinverkauf à Stück mit Gebrauchsanweisung 1 Sgr., à Dtzd. 10 Sgr. bei

C. Francke am Markt.

Attest. Meine Ehefrau hatte in Folge einer Krankheit ihr Haar gänzlich verloren, und war fortwährend mit dem gräßlichsten Kopfschmerz geplagt, durch den Gebrauch von 2 Fl. Vorhoof-geest hat dieselbe nicht allein ihr vollständiges Haar wieder erhalten, sondern ist auch seit einem Jahre vom Kopfschmerz befreit, was ich hiermit der Wahrheit gemäß bescheinige.

Neustadt, den 7. Februar 1865.

Silian, Mühlenbesitzer.

Voorhof-geest von Dr. van der Lund in Leyden. à Fl. 15 Sgr. ½ Fl. 8 Sgr. empfiehlt

C. Francke.

Chierschau zu Merseburg

am 23. Mai c.

Unter Bezugnahme auf das von uns unterm 20. März c. erlassene Programm bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß Thiere, landwirthschaftliche Maschinen und Geräte und sonstige Ausstellungs-Gegenstände noch bis zum 8. Mai c. schriftlich oder mündlich bei dem Vereins-Secr., Herrn Feuer-Soc. Inspector Saxe zu Merseburg angemeldet, auch von demselben Programm bezogen werden können. Die zur Anmeldung gebrachten Thiere werden in überdachten Räumen aufgestellt werden. Ein Gleiches wird hinsichtlich derjenigen Maschinen, Geräte u. geschehen, für welche es gewünscht wird resp. notwendig ist.

Bündorf, den 25. April 1865.

Der Vorstand

des landwirthschaftlichen Vereins Merseburg.
Scheller.

Die hiesige Scheibenschützen-Compagnie hält Sonntag den 30. April und Montag den 1. Mai d. J. ihr diesjähriges

Osterlamm-schießen.

Der Anfang des Schießens ist Sonntag Nachmittag 4 Uhr und wird dasselbe von Montag Nachmittag 1 Uhr an fortgesetzt.

Merseburg, den 29. April 1865.

Das Directorium der Scheiben-Schützen-Compagnie.

Sonnabend den 29. d. M. Schlachtfest und

Sonntag den 30. d. M. Schweinauslegen bei
C. Tiemann, Gotthardstraße 145.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Commission ist beauftragt, diejenigen Wohnräume in hiesiger Stadt, welche während der Dauer der hiesigen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung den auswärtigen Besuchern und Ausstellern derselben zur Disposition gestellt werden können, zu ermitteln und zu verzeichnen. Es werden demgemäß die Hausbesitzer und Miethbewohner, welche gesonnen sind, Wohnräume in der angegebenen Zeit miethweise abzutreten, hierdurch ersucht, den unterzeichneten Mitgliedern der Wohnungs-Commission davon recht bald schriftlich Anzeige zu machen. Es erscheint wünschenswerth, daß dabei die Räume genau bezeichnet werden, und daß der Miethzins, welcher dafür pro Tag oder Woche verlangt wird, zugleich mit angegeben wird. Im Uebrigen sind die Unterzeichneten zur Ertheilung jeder Auskunft, die dieserhalb gewünscht wird, gern bereit.

Merseburg, den 20. April 1865.

Die Wohnungs-Commission
der Merseburger Gewerbe- und Industrie-Ausstellung.
A. Wiese, Burgstraße Nr. 301. Weydener, Johannis-
gasse Nr. 30. Mehler, Gotthardstraße Nr. 131. Rein-
hardt, Gotthardstraße Nr. 85. Kühn, Dom Nr. 230.

Zweites Concert

der Violinvirtuosin **Ch. Deckner** und des Pianisten **Fr. Bendel**

Sonntag den 30. April, 7 Uhr,
im Schlossgarten salon.

Programm.

- 1) Grand Fantasie über Motive aus Gounod's Faust, comp. und vorgetragen von Franz Bendel.
- 2) Morceaux de Salon von Vieuxtemps, vorgetragen von Fräulein Deckner.
- 3) Sonate A moll für Clavier und Violine v. Beethoven.
- 4) Ronde des lutins v. Bazzini.
- 5) a. Prælude } von Chopin.
b. Valze }
c. Große Bravour-Studie für die linke Hand allein componirt und vorgetr. von Franz Bendel.
- 6) Adieu à la Patrie, Impromptu Hongrois von Edm. Singer, vorgetr. von Fräul. Deckner.

Billets à 10 Sgr. bei Herrn Wiese, an der Kasse 15 Sgr.

Der patriotische Verein für Merseburg zc.
hält seine erste Versammlung nach Ostern
am **Wittwoch den 3. Mai c., Abends**
7 Uhr, im Nischgartensaale

zur gefelligen Unterhaltung und erlauben wir
uns die Mitglieder sowie Gesinnungsgenossen
hierzu freundlichst einzuladen.

Merseburg, den 24. April 1865.

Der Vorstand.

Zum Sternschießen.

Sonntag den 30. April c. ladet freundlichst
ein **Aug. Albrecht** in Zschortau.
Abfahrt Punkt 12 Uhr vom Thüringer Hof. Fahrpreis
für hin und zurück à Person 5 Sgr.

Funkenburg.

Sonntag den 30. d. M., Nachmittags 3 1/2 Uhr, Con-
cert. Bei günstigem Wetter findet das Concert im Freien statt.
Ludwig Buchheister.

Bündorf.

Sonntag den 30. April ladet zum Concert mit Gesang-
aufführung vom Lauchstädter Gesangverein und Ball freund-
lichst ein **Gastwirth Horn.**
Anfang 8 Uhr.

Feldschlößchen.

Sonntag den 30. April
Bock-Bier-Fest,
wozu ergebenst einladet **F. Bleier.**
Ein grauer Filzput verloren. Gegen Belohnung abzu-
geben Hälderthor Nr. 668.

Zur Canzmusik in Löpitz,

Sonntag den 30. April,
ladet freundlichst ein
Lippold in Löpitz.

Aufforderung.

Alle diejenigen, welche an mich noch Zah-
lungen zu leisten haben, fordere ich hierdurch er-
gebenst auf, dies binnen 14 Tagen zu bewirken,
widrigenfalls dieselben nach Ablauf dieser Frist
gerichtlich beigetrieben werden.

Merseburg, den 20 April 1865.

Louis Gaab, Kleiderhändler.

Bauschutt aller Art zum Ausfüllen wird angenommen
in der Unteraltenburg bei **Franz Buschendorf.**

Am Sonntage Misericord. Dom. (30. April) predigen:

Domkirche	Vormittags: Herr Abt. Buch.	Nachmittags: Herr Pastor Fleischer.
Stadtkirche	Herr Pastor Heinen.	Herr Diac. Buch.
Neumarktkirche	Herr Pastor Dreifing.	
Altenburger Kirche	Herr Pastor Gruner.	
Stadtkirche: Früh 7 Uhr	Beichte u. Abendmahl, Hr. Pastor Heinen.	

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Musikalisches.

Das Concert der Violinistin Fräul. Ch. Deckner und
des Pianisten F. Bendel aus Prag war, wie die meisten
der wenigen Concerte des vergangenen Winters nur mäßig
besucht. Es ist schade, daß die schönen Tonbilder, welche
uns beide Künstler vorführten, nicht von Tausenden gehört
wurden. Franz Bendel's Leistungen waren so bewundernswürdig,
seine Technik so staunenerregend und die meisterhafte
Art, jede der vorgetragenen Compositionen bis ins feinste
Detail wiederzugeben, so eindringlich, daß nur eine Stimme
der Begeisterung für diese hervorragende Clavierapacität laut
wurde.

Fräulein Charlotte Deckner erwies sich als unge-
wöhnlich; man muß die Erscheinung und Auffassung dieser
feurigen Ungarin in ihrer nationalen und individuellen Eigen-
thümlichkeit erfassen, um das Bedeutende und Charakteristisch-
Prägnante ihres Vortrags zu würdigen.

Beide Künstler veranstalten nächsten Sonntag noch ein
Concert, dessen Programm uns großen Kunstgenuß verspricht.
Fr. Bendel spielt eine Fantasie über Demen aus Faust
und Bravour-Studie für die linke Hand allein, beides eigene
Compositionen; Fräulein Deckner Fantasie von Vieuxtemps
und „neufde Geister“ v. Bazzini; beide gemeinschaftlich
A moll-Sonate v. Beethoven und Impromptu Hongrois von
E. Singer.

Dieses Concert sei dem musikalischen Publikum Merse-
burgs beifens empfohlen.

Literarisches.

Seit wir die in Stuttgart erscheinende **Allgemeine Illu-
strirte Zeitung „Ueber Land und Meer“** zum letzten Male
erwähnten, sind von diesem Journale eine Reihe neuer Num-
mern erschienen, die uns veranlassen dieses Blattes wieder zu
gedenken. Es freut uns, daß wir auch über die neuesten
Leistungen desselben das gleiche anerkennende Urtheil fällen
können, welches wir schon früher aussprachen. Unterhaltung
und Belehrung sind darin durch mannigfache Beiträge unserer
besten Schriftsteller vertreten. Der künstlerische Theil bietet
uns in den zahlreichen Illustrationen wirklich werthvolle Dar-
stellungen von Allem, was den Leser nur irgend interessieren
kann. Dabei ist der Preis so erstaunlich billig (pr. Quartal
nur 1 Thlr. oder 1 fl. 45 kr. rh., pr. Monatsbest nur 10
Sgr. oder 36 kr. rh.), daß man nicht begreift, wie es mög-
lich ist, all' das Gebotene dafür herzustellen. Wir empfehlen
das Journal der Beachtung unseres Leserkreises.

Schwurgericht zu Raumburg.

(Schluß.)

Freitag, den 24. März.
Heute kam wieder nur eine Sache zur Verhandlung.

Verteidiger: AGR. Graf v. Schwerin.

Geschworene: Major a. D. v. Wierersheim von hier, Goldarbeiter Pöhl von Zeitz, Rittersgutsbesitzer v. Häfeler zu Häfeler, Fabricant Klotz von Zeitz, Kaufmann Geperstedt zu Cölleda, Bäckermeister Henbold von Weissenfels, Mühlbesitzer Ullig von Meuscha, Ortsrichter Blanke von Grepbau, Magistrats-Assessor Berger von Merseburg, Ortsrichter Delitzsch von Roda, Ortsrichter Thierfelder von Goseck, Justizrath Franz von hier.

Der Arbeiter Johann Gottlob Schumann von Salsitz — 53 Jahr alt, ist bestraft, zuletzt im Jahre 1853 wegen Diebstahls mit 10 Jahren Zuchthaus — war heute wegen mehrerer schweren und einfachen Diebstähle im wiederholten Rückfalle angeklagt.

Der Anklage zufolge hatte er

1) in der Nacht vom 22. zum 23. September v. J. aus dem rings umschlossenen Gehöft des Pfarrers Bachmann zu Seifersdorf mittelst Einsteigens über eine Mauer einen Hahn und eine Henne, sowie einen dem Mauergesellen Voigtberger gehörigen Schubkarren,

2) in der Nacht vom 29. zum 30. September v. J. dem Outsbesitzer Hünig zu Königshofen aus seinem rings umschlossenen und verschlossenen Gehöft mittelst Aufspringens der Postthür 5 Gänse und einen sogenannten Eisenbergischen Korb,

3) in der Nacht vom 30. September zum 1. October dem Outsbesitzer Großsch in Steinbrücken aus einem in seinem Garten stehenden Bienenhaue mittelst Einbrechens in dasselbe sämmtlichen Honig und Wachs im Werthe von etwa 8 Thlr.,

4) in derselben Nacht dem Outsbesitzer Dähler daselbst aus seinem unverschlossenen Gehöft einen neuen Schubkarren,

5) in derselben Nacht dem Handarbeiter Franke daselbst aus seinem unverschlossenen Keller Heringe und Käse in nicht geringer Quantität und von nicht unbedeutendem Werthe,

6) in der Nacht vom 4. zum 5. October dem Pastor Strubel zu Salsitz aus seinem unverschlossenen Gehöft 4 Enten gestohlen.

Der Anklage gelang nur den Diebstahl bei dem Pastor Strubel zu, leugnete aber die übrigen Diebstähle. Gegen ihn lagen aber so viel Verdachtsgründe vor, daß an seiner Schuld nicht zu zweifeln war. Der Staatsanwalt hielt deshalb nach verhandelter Sache die Anklage überall aufrecht. Das Verdict der Geschworenen lautete auch überall auf Schuldig, nur hielten die Geschworenen nicht für erwiesen, daß bei dem Diebstahle beim Pastor Bachmann der Angeklagte außer dem Schubkarren noch einen Hahn und eine Henne gestohlen habe und sie hielten ferner die bei Franke entwendeten Heringe und Käse für Gegenstände von geringerer Quantität und von geringerem Werthe. Mildernde Umstände, die der Verteidiger beantragt hatte, wurden von den Geschworenen nicht angenommen. Der Anklage wurde dem Antrage des Staatsanwalts gemäß mit 10 Jahren Zuchthaus und Stellung unter Polizeiaufsicht auf gleiche Dauer bestraft.

Sonnabend, den 25. März.

Erster Fall.

Der Handarbeiter Carl Friedrich Wilhelm Gerber von Tagewerben, zuletzt in Weissenfels — 32 Jahr alt, war bereits einmal wegen Diebstahls mit 4 Monaten Gefängniß bestraft — war wegen eines schweren und eines einfachen Diebstahls im Rückfalle, und dessen Ehefrau Emilie Friederike geb. Klappach — 28 Jahr alt, noch nicht bestraft — wegen einfacher Diebstahle angeklagt. Verteidiger für Ersteren war der AGR. Richter und für Letztere der AGR. Wachtmuth.

Nach den Ermittlungen konnte an der Schuld des Gerber nicht ge zweifelt werden und es lautete auch der Spruch der Geschworenen in Bezug auf beide Diebstähle gegen Gerber auf Schuldig und zwar ohne mildernde Umstände. Die Vertheil. Gerber wurde gleichfalls der einfachen Diebstahle, jedoch unter Annahme mildernder Umstände, für schuldig erklärt. Der Staatsanwalt beantragte gegen Gerber 2 Jahr 6 Monate Zuchthaus und Stellung unter Polizeiaufsicht auf 3 Jahre und gegen die Vertheil. Gerber 7 Tage Gefängniß. Der Gerichtshof erkannte gegen Gerber auf 3 Jahre Zuchthaus und 3 Jahre Stellung unter Polizeiaufsicht und gegen die Vertheil. Gerber nach dem Antrage des Staatsanwalts auf 7 Tage Gefängniß.

Zweiter Fall.

Der Dienstknecht Friedrich Traugott Greinert von Wildenborn — 39 Jahr alt, bereits 5mal wegen Diebstahls bestraft, zuletzt im Jahre 1859 mit 2 Jahren Zuchthaus — war wegen zweier einfachen Diebstähle, eines schweren Diebstahls und eines versuchten schweren Diebstahls, alle im wiederholten Rückfalle, angeklagt. — Sein Verteidiger war der AGR. Richter.

Der Anklage zufolge hatte er

1) in der Nacht vom 4. zum 5. Januar v. J. aus der Knechtekammer in dem Herrenhause des Ritterguts Wildenborn dem Dienstknechte Knoll ein Schawltuch,

2) am Morgen des 7. Januar d. J. aus der unverschlossenen Gefindefube dieses Ritterguts dem Dienstknechte Steinweg eine Schürze, dem Dienstknechte Knoll ein Paar Stiefeln und dem Hofmeister Peißch ein Paar Handschuhe,

3) an demselben Morgen dem Hofmeister Peißch aus einem verschlossenen Wandschrank mittelst gewaltsamer Oeffnung desselben etwa 5 Pfd. Brod, $\frac{1}{2}$ Pfd. Butter und 4 Käse gestohlen, endlich

4) an demselben Morgen in der Waschküche des Herrenhauses gedachten Ritterguts einen dort stehenden Schrank mit Lebensmitteln und die Kleiderladen in der daran grenzenden Mägdekammer in diebischer Absicht aufzubrechen versucht. —

Am 7. Januar hatte man in der Gefindefube ein Taschentuch und den eisernen Zinten einer Ranggabel vorgefunden. Von beiden Gegenständen wurde festgestellt, daß sie dem Knecht Greinert, der bis zum 2. Januar auf dem Rittergute Weissenborn gebirt hatte, gehörten. Der Verdacht der Thäterschaft lenkte sich deshalb auf diesen. Er gestand denn auch zu die Diebstähle am 7. Januar verlißt, namentlich auch den Wandschrank aufgebrochen zu haben. Er leugnete jedoch auf das Entschiedenste, auch in der Nacht vom 4. zum 5. Januar dem Knechte Knoll ein Schawltuch gestohlen und am Morgen des 7. Januars in der Waschküche einen Schrank und in der Mägdekammer die Kleiderladen aufzubrechen versucht zu haben. Wegen der zugestandenen Diebstähle wurde ohne Mitwirkung der Geschworenen verhandelt, da von der Staatsanwaltschaft mildernde Umstände an-

genommen waren. Die Geschworenen hielten nach verhandelter Sache den Diebstahl an dem Schawltuche und den versuchten schweren Diebstahl in der Waschküche und in der Mägdekammer nicht für erwiesen. Der Staatsanwalt beantragte wegen der zugestandenen Diebstähle 2 Jahre Zuchthaus und Stellung unter Polizeiaufsicht auf 2 Jahre. Der Verteidiger hielt dafür, daß die Wegnahme der Lebensmittel aus dem Wandschrank nicht als ein Diebstahl, sondern als eine Entwendung aus Lüfterheit angesehen werden und daß §. 349 Strafrecht hier zur Anwendung kommen müsse. Der Gerichtshof erkannte auf 15 Monate Gefängniß und beide Zusatzstrafen.

Montag, den 27. März.

Staatsanwaltschaft: Ser. Asses. Fischer.

Verteidiger: AGR. Dr. Kühmann.

Erster Fall.

Der Handarbeiter Gustav Heinrich Raubert von Clossen — 27 Jahr alt, bereits wegen Betrugs, Diebstahls und gewaltsamen Widerstandes gegen einen Beamten bestraft — war angeklagt, am 9. October v. J. den Handarbeiter Taubert von Rosenthal mit einem Messer vorsätzlich in das linke Auge gestochen zu haben, in Folge dessen derselbe auf diesem Auge erblindet war.

Nach verhandelter Sache lautete der Spruch der Geschworenen schließlich dahin, daß der Angeklagte zwar schuldig, den Taubert mit dem Messer gestochen zu haben, daß aber nicht erwiesen, daß dies vorsätzlich geschehen sei. Der Angeklagte wurde demzufolge freigesprochen und in Freiheit gesetzt.

Zweiter Fall.

Verteidiger: AGR. Gehring.

Angeklagt waren 1) der Mauergesell Johann Friedrich Sander von Schleuditz — 38 Jahr alt, bereits zweimal wegen Diebstahls bestraft — und 2) dessen Ehefrau Marie Dorothea, geb. Winkler — 38 Jahr alt, noch nicht bestraft — wegen versuchten schweren Diebstahls, resp. im Rückfalle.

Der Anklage zufolge hatten sie am 9. Februar v. J. Abends gegen 8 Uhr in die verschlossene Scheune der Wittve Kämpfe in Scheuditz durch eine über dem Thorwege befindliche Oeffnung in der Absicht, Getreide zu stehlen, auf einer Leiter einzusteigen versucht, waren aber durch das Hingucken des Thierlebrings abgelenkt, der um die Zeit in einiger Entfernung an der Scheune vorüberging, an der Ausführung des Diebstahls gehindert resp. in die Flucht gejagt worden.

Beide Angeklagten leugneten und es wiesien sie die Geschworenen durch die gegen sie vorliegenden Verdachtsgründe auch nicht für überführt.

Es erfolgte Freisprechung beider Angeklagten.

Verzeichniß

der im I. II. III. und IV. Quartal 1863 bei hiesigen Königl. Kreisgericht vorgekommenen Verurtheilungen und Vergehen. (Schluß.)

212) Töpfer, Johann Gottfried, Handarbeiter aus Merseburg, wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle mit 6 Monaten Gefängniß und Nebenstrafen auf 1 Jahr.

213) Schmidt, Karl Friedrich, Gutsbesitzer in Zöllschen, wegen Beamtenebeidigung mit 10 Thlr. Geldbuße.

214) Franz, Johann Gottfried, Pferdebesitzer aus Mörzisch, wegen Diebstahls mit 3 Wochen Gefängniß.

215) Becker, Wilhelm, Fuhrmann aus Lützen, wegen Diebstahls mit 1 Monat Gefängniß und Unterfangung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr.

216) Ibat, Gottfried Ferdinand, Deconom in Zischchen, wegen Ueberschuldung mit 10 Thlr. Geldbuße.

217) Gothe, Gottlieb, Häusling aus Merseburg, wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle mit 6 Monat Gefängniß und Nebenstrafen auf 1 Jahr.

218) Weiße, Friedrich, Schneidergesell aus Merseburg, wegen Unterschlagung im Rückfalle mit 14 Tagen Gefängniß.

219) Schulze, August, Schulknabe aus Merseburg, wegen Diebstahls und Vermögensbeschädigung 4 Tage Gefängniß.

220) Möring, August, Müllergesell in Zöschchen, wegen Betrugs mit 1 Woche Gefängniß.

221) Böllig, Friedrich, Deconom aus Lützen, wegen Beamtenebeidigung mit 15 Thlr. Geldbuße.

222) Thalmann, August Karl, Deconom in Lützen, wegen Unterschlagung mit 1 Monat Gefängniß und Nebenstrafen auf 1 Jahr.

223) Wehe, Friedrich Christian, Arbeiter in Papiß, wegen fahrlässiger Gefährdung eines Transports auf einer Eisenbahn mit 1 Woche Gefängniß.

224) Rosenkranz, Johann Samuel, Handarbeiter aus Merseburg, wegen Beamtenebeidigung mit 4 Tagen Gefängniß.

225) Trompeter, Johann Eduard, Arbeiter aus Schleuditz, wegen thätlicher Widerleglichkeit mit 14 Tagen Gefängniß.

226) Hering, Leberecht, Uhrmacher aus Schleuditz, wegen thätlicher Widerleglichkeit, Vandalens und Erregung ruhestörender Lärms mit 3 Monat Gefängniß.

227) Höpfer, Pauline, unversch. aus Merseburg, wegen wiederholten Diebstahls, Landstreichens und Bettelns mit 6 Wochen Gefängniß und Nebenstrafen auf 1 Jahr.

228) Zehe, Johann Karl, Dienstknecht aus Delitzsch a. B., wegen schweren Diebstahls mit 3 Monat Gefängniß und Nebenstrafen auf 1 Jahr.

Redaction, Druck und Verlag von E. Jurk.